

2017

Maßnahmenkatalog zum Integrations- konzept der Stadt Dormagen



Stadt Dormagen

- Fachbereich 51 Jugend, Schule, Soziales und Wohnen
- Fachbereich 57 Integration



Inhaltsverzeichnis

1	Maßnahmenkatalog.....	3
1.1	Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes (Qualitätssicherung).....	3
1.2	Maßnahmenübersicht.....	3
1.2.1	Maßnahmen auf der Strukturebene	4
1.2.2	Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen	4
1.2.3	Maßnahmen zur Sprachförderung.....	6
1.2.4	Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit.....	7
1.2.5	Maßnahmen Haus der Kulturen.....	8
1.2.6	Maßnahmen zur Interkulturalität	9
1.2.7	Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer	9
1.2.8	Maßnahmen zum bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt.....	12
1.2.9	Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.....	13
1.2.10	Maßnahmen zur Förderung von Frauen	13
1.2.11	Maßnahmen der Frühe Hilfen.....	14
1.2.12	Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung	15
1.2.13	Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags.....	15
1.2.14	Maßnahmen der Jugendarbeit	16
1.2.15	Maßnahmen in Ausbildung und Beruf.....	20
1.2.16	Maßnahmen für die UMA.....	21
2	Übersicht der Ansprechpartner im Fachbereich 57	23

1 Maßnahmenkatalog

In der Vorbereitung des Integrationskonzeptes wurde von allen Bereichen eine Vielzahl sinnvoller Maßnahmenvorschläge eingebracht. Das Maßnahmenprogramm ist wie folgt aufgebaut:

1. Maßnahmen auf der Strukturebene
2. Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen
3. Maßnahmen zur Sprachförderung
4. Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit
5. Maßnahmen Haus der Kulturen
6. Maßnahmen zur Interkulturalität
7. Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer
8. Maßnahmen zum Bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt
9. Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit
10. Maßnahmen zur Förderung von Frauen
11. Maßnahmen der Frühen Hilfen
12. Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung
13. Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags
14. Maßnahmen der Jugendarbeit
15. Maßnahmen in Ausbildung und Beruf
16. Maßnahmen für die UMA's

Die Stadt Dormagen wird zur Umsetzung weiterer Maßnahmen alle Möglichkeiten nutzen, die geeignete Förderprogramme bieten.

Handlungsoptionen

Der Fachbereich 57 Integration ermittelt Fördermittel aus Land, Bund, ESF die Integrationsprogramme/Integrationsprojekte fördern.

1.1 Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes (Qualitätssicherung)

Das Integrationskonzept ist eine Momentaufnahme der Integrationsbemühungen der Stadt Dormagen. Es enthält kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele und Maßnahmen der Umsetzung zur Unterstützung und Integration von Menschen aus anderen Ländern. Das Konzept soll prozesshaft weiterentwickelt und die hier aufgeführten Maßnahmen auf ihre Wirkung hin überprüft werden.

Handlungsoptionen

Der Fachbereich „Integration“ überprüft in Kooperation mit dem Fachbereich „Jugend, Schule, Soziales und Wohnen“ zweimal jährlich die Maßnahmen zur Integration und einmal jährlich die Inhalte des Integrationskonzeptes und entwickelt die ggf. weiter. Neue Maßnahmen von externen Trägern werden bei diesen Aktualisierungen ebenfalls mit in den Maßnahmenkatalog aufgenommen. Die Federführung für die Qualitätssicherung übernimmt der Fachbereich Integration.

1.2 Maßnahmenübersicht

Gelistet werden im Folgenden die Maßnahmen des Integrationskonzeptes mit kurzen Beschreibungen. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Maßnahmen neben den bereits bestehenden Angeboten in den einzelnen Handlungsfeldern. Die Umsetzung und Priorisierung der einzelnen Maßnahmen richtet sich nach der sachlich/fachlichen Bewertung innerhalb der Projektorganisation **und** insbesondere nach den zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmitteln und der konkreten Unterstützung von Land-, Bund und EU durch entsprechende Förderzusagen. Die Aufstellung der Maßnahmen kann sich in der Umsetzungsphase des Konzeptes aufgrund aktueller Entwicklungen qualitativ und quantitativ verändern. Die zuständigen städtischen Gremien werden durch entsprechende Beschlussvorlagen in die Umsetzung eingebunden.

1.2.1 Maßnahmen auf der Strukturebene

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Einzelfallbezogene Integrationsplanung	Ein Fallmanagement durch pädagogische Fachkräfte des öffentlichen und der freien Träger wird angestrebt.	Fortlaufend
02	Stärkung der Regeleinrichtungen	Unterstützung der Regeleinrichtungen, die im besonderen Zuwanderer aufnehmen	
03	Fond für Härtefälle	Individuelle Förderung zur Inanspruchnahme von Angeboten in allen Bereichen der Integration	
04	Akquise von Fördergeldern	Der Fachbereich 57 strebt eine Teilnahme an Förderprogrammen an und eruiert Fördermöglichkeiten	Fortlaufend
05	Sensibilisierungsseminar	Die Stadtverwaltung strebt eine Teilnahme ihrer Mitarbeiter an einem Sensibilisierungsseminar des BAMF zur Erkennung von Salafismus und anderem Extremismus an	Q4/2017

1.2.2 Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Willkommens-Info Veranstaltung für Flüchtlinge	Bei ihrer Ankunft in Dormagen erhalten die neu angekommenen Flüchtlinge von den zuständigen Sozialarbeitern eine erste Orientierungshilfe im Welcome Center	Bei Bedarf
02	Sozialarbeiterische Betreuung	Durch die Betreuung durch Sozialarbeiter soll Spannungen unter den Flüchtlingen entgegengewirkt und gleichzeitig durch Beziehungsarbeit eine niederschwellige Hilfe ermöglicht werden.	Fortlaufend
03	Integrations- und Flüchtlingsberatung der Caritas im Mehrgenerationenhaus	(Sozialpädagogische-) Beratung von Flüchtlingen, Zuwanderern sowie deutschen Mitbürgern zum Thema Migration und Integration.	Offene Sprechzeiten 2 x wöchentlich
04	Broschüre „Neu in Dormagen“	Es wurde eine Broschüre erstellt, die alle Informationen enthält, die Flüchtlinge zur ersten Orientierung nach ihrer Ankunft in Dormagen dient. Diese Broschüre wurde in sieben Sprachen veröffentlicht und steht sowohl in Papierform, als auch in digitaler Form zur Verfügung	Fortlaufend
05	Rückkehrberatung der Caritas	Die CaritasSozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH, Fachdienst für Integration und Migration, bieten für Menschen, die Deutschland freiwillig verlassen wollen oder müssen, eine Rückkehrhilfe an. Das Ziel dieser Beratung ist es, den Menschen Unterstützung bei der Entscheidung über die Rückkehr in die Heimat zu geben, die Ausreise vorzubereiten sowie Zukunftsperspektiven neu zu entwickeln.	1 x wöchentlich Sprechstunde und bei Bedarf
06	Austausch- und Beratungsforum, Kulturdialog, zertifizierte Multiplikatorenschulung, Netzwerkarbeit	Die „Soziale Beratung von Flüchtlingen/Regionale Beratung“ des Diakonischen Werkes im Rhein-Kreis-Neuss hat sich zum Ziel gesetzt geflüchteten Menschen, die im Rhein-Kreis-Neuss leben und nicht über einen auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus verfügen,	Ab Januar 2017 2 x monatlich

		durch eine persönliche, umfassende Beratung in aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen eine erste Orientierung anzubieten. Neben der wöchentlich stattfindenden Einzelberatung soll eine dynamische Beratungsplattform initiiert werden um geflüchtete Menschen aktiv in den Prozess der Informationsbeschaffung einzubeziehen. In einem weiteren Schritt sollen geflüchtete Menschen als Multiplikatoren geschult werden, um in ihren Unterkünften die erarbeiteten Informationen an andere Flüchtlinge weitergeben können. Ein weiterer Fokus der neu geschaffenen Stellen in der sozialen Beratung ist es sich mit weiteren Akteuren der Flüchtlingshilfe auf Kreisebene zu vernetzen.	
07	Unterstützung der Angebote im Stadtbezirk	Unterstützung bereits bestehender Angebote durch: <ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Hilfen • organisatorische Unterstützung 	Fortlaufend
08	Zielgruppengerechte Unterbringung	Die Unterbringung erfolgt, im Rahmen der Möglichkeiten, Herkunfts- und ethnienorientiert.	Fortlaufend
09	Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum	Haben die Flüchtlinge/Migranten eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, zeigt die Stadt Dormagen Wege auf, wie Wohnraum gefunden werden kann.	Fortlaufend
10	Schaffung von neuen Unterkünften und Wohnraum	Die Stadt Dormagen erschafft neuen Wohnraum, in dem die Flüchtlinge untergebracht werden können und betreut die dort lebenden Menschen durch aufsuchende Sozialarbeit und den Sprechstunden im Rathaus.	Fortlaufend
11	Neue Unterkunft	Delhoven, Walter-Reuber-Weg 11 Haus 1 50 Plätze Haus 2 50 Plätze	voraussichtliche Eröffnung im Juni 2017
12	Neue Unterkunft	Nievenheim, Marie-Schlei-Str. Haus 1 50 Plätze Haus 2 50 Plätze	Ende 02/17
13	Willkommensordner	Zusammen mit Ehrenamtlichen wurde ein Willkommensordner entwickelt, welcher den Flüchtlingen zum einen Informationen geben und zum anderen der Strukturierung ihrer Papiere dienen soll. Zusammen mit den Ehrenamtlichen in den Cafés oder den Mitarbeitern der Verwaltung sollen die Unterlagen einsortiert werden	Fortlaufend
14	Ratgeber für den Umzug	Es soll ein mehrsprachiger Ratgeber erstellt werden, welcher den Flüchtlingen Informationen vermittelt, welcher wichtige Informationen für den Übergang von Wohnheim in eine eigene Wohnung enthält.	Q2/2017

1.2.3 Maßnahmen zur Sprachförderung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Durchführung von Integrations Sprachkursen	Nach den curricularen Vorgaben des BAMF; Ziel DTZ Deutschtest für Zuwanderer	Fortlaufend
02	Ausbau der Integrations Sprachkurse	Im Sinn der Bedarfsdeckung und in Abhängigkeit der Ressourcen (Raum-, Personal)	Fortlaufend
03	Ausbau der Kurse Deutsch als Zweitsprache	Ab B1, Ziel Goethe B2 oder telc B2+	Fortlaufend
04	Ausbildung von Sprachpaten	-	
05	Ausbau Ausbildung von Sprachpaten	-	
06	Sprachförderung in den Regeleinrichtungen	-	
07	Sprachförderung in den Jugendfreizeiteinrichtungen „Sprachcamps“		
08	Sprachförderung im Café Grenzenlos	Im Rahmen der Café Grenzenlos bieten Ehrenamtliche kontinuierlich eine niederschwellige Möglichkeit an, die deutsche Sprache zu erlernen und zu sprechen.	Fortlaufend
09	SprachTreff „Neue Nachbarn im Dialog“ ist ein gemeinsames Angebot zur Förderung der deutschen Sprache der Gemeindecaritas des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss e. V. und des Fachdienstes für Integration und Migration der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH.	Diese Maßnahme dient dem Erlernen und Vertiefen der deutschen Sprache und wird unter Einbeziehung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durchgeführt. Neben dem Gespräch soll hier zudem der kulturelle Austausch in Dormagen gefördert werden. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten die Gelegenheit, über alltägliche Themen zu sprechen und Wissenswertes über Deutschland und andere Kulturen zu erfahren und sich auszutauschen.	
10	Sprachförderung im „SprachTreff“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus Träger: Caritasverband, Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Der „SprachTreff“ des Caritasverbandes schließt eine zeitliche Lücke bis zum Beginn eines Sprach- bzw. Integrationskurses bei der VHS. In kleinen Gruppen bis zu vier Gästen werden Deutschkenntnisse, die dem Wissensstand der Gäste angepasst sind, von Ehrenamtlichen vermittelt. Alphabetisierung, Wortschatzerweiterung, Konversation usw. sind die vorrangigen Themen, die anhand geeigneten Materials geschult werden.	1 x wöchentlich
11	Kurs „Kommunikation für den Alltag“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus Träger: Caritasverband, Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Im Dialog und im Rollenspiel werden alltägliche Situationen wie ein Arztbesuch, Einkauf beim Bäcker u.ä. erarbeitet und im Dialog und in Rollenspielen eingeübt.	1 x wöchentlich

12	Kurs „Sprech- und Dialogtraining“ Träger: Caritasverband, Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fach- dienst für Integration und Migration Neuss	Im „Sprech- und Dialogtraining“ werden u.a. auch Prüfungssituationen eingeübt, da viele Flüchtlinge trotz guter Deutschkenntnisse große Angst vor Tests haben und sehr unsicher sind.	1 x wöchentlich
13	„Sprache erlernen im Spiel mit Kindern“ Träger: Caritasverband, Kindertagesstätte und Caritas Sozialdienste, Fach- dienst für Integration und Migration Neuss	Das Interesse an der Sprache wird verbunden mit dem Erlernen des Spielens mit den Kindern.	1 x wöchentlich, ab September 2016
14	Ausbau des ehrenamtlichen Angebotes	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Angebote mit Materialien zur Sprachvermittlung • Fortbildung der dort Tätigen für die Vermittlung von Sprache 	Fortlaufend

1.2.4 Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Beratung zu Möglichkeiten	Im Rahmen der Beratung werden die Ratsuchenden zu den aktuell zur Verfügung stehenden Optionen der Arbeitsaufnahme beraten.	Fortlaufend
02	Hilfe bei der Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse	Weiterleitung der Hilfesuchenden an die entsprechenden Stellen für die Anerkennung etwaiger, im Ausland erworbener, Berufsausbildungen.	Fortlaufend
03	Schaffen von AGH-Stellen	Über die Schaffung von AGH-Stellen soll eine erste Heranführung an den Arbeitsmarkt erfolgen.	Fortlaufend
04	Vernetzung mit anderen Stellen	Über die Teilnahme an multiprofessionellen Arbeitskreisen erfolgen eine enge Vernetzung und ein kontinuierlicher Austausch mit anderen Akteuren.	Fortlaufende prozesshafte Vernetzung
05	Praktika	Über die Vernetzung zur lokalen Wirtschaft wird die Schaffung von Praktikumsstellen angestrebt.	Fortlaufend
06	JOB-Paten Pilotprojekt Träger: Caritas Sozialdienste, Fach- dienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit diversen Akteuren	Der Schwerpunkt des Projektes ist, den Flüchtlingen bei ihrer Arbeitssuche und der Entwicklung realistischer Berufsperspektiven zu assistieren. Hierbei werden ehrenamtliche „JOB-Paten“ eingesetzt, die Schutzsuchenden auf dem Weg ins Berufsleben begleiten. Das Aufgabenfeld besteht darin, die Ressourcen der Arbeitssuchenden individuell zu unterstützen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und zu nutzen. Um den von Flucht betroffenen arbeitssuchenden Personenkreis wirksam helfen zu können, werden die ehrenamtlichen JOB-Paten qualifiziert und professionalisiert.	Fortlaufend

07	Flüchtlings-integrationsmaßnahme (FIM)	Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt, durch niederschwellige, sowie zusätzliche Arbeitsgelegenheiten.	Fortlaufend
----	----------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

1.2.5 Maßnahmen Haus der Kulturen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Nebenstelle der Polizei	Präsenz und Sprechstunden der Polizei im Stadtteil	Bestehendes Angebot
02	Kleiderkammer	Weitergabe von Kleiderspenden und Sachspenden	Bestehendes Angebot
03	Palme Alleinerziehenden Treff	Koordination und Organisation der Palme-Gruppen und einmal im Monat Gruppe der Alleinerziehenden	Bestehendes Angebot
04	Vereinsbüro TUS Germania Hackenbroich	Abwicklung der Geschäfte des ortsansässigen Sportvereins	Bestehendes Angebot
05	Büro der Gleichstellungsbeauftragten	In Absprache mit F57 Projekte für Frauen (Walkinggruppe, Kochgruppe, Mutter-Kind Treff)	Bestehendes Angebot
06	Büro für bürgerschaftliches Engagement und Senioren	Steuerung und Weiterentwicklung der Arbeitsfelder bürgerschaftliches Engagement und Senioren	Bestehendes Angebot
07	Sieben Integrationskurse der VHS	Sprachliche Integrationskurse der VHS	Bestehendes Angebot
08	Vereinsstätte der Aleviten	Treffpunkt der Bevölkerungsgruppe der Aleviten	Bestehendes Angebot
09	Büro der zuständigen Sozialarbeiterin	Koordination, Beratungen und Entwicklung neuer Projekte	Bestehendes Angebot
10	Interkulturelles Frauenfrühstück	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x monatlich	Bestehendes Angebot
11	PC Kurse	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 2x wöchentlich, 55plus	Bestehendes Angebot
12	Yoga-Kurs und autogenes Training	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x monatlich, 55 Plus	Bestehendes Angebot
13	Mutter-Kind-Gruppe ehrenamtliche Sprachförderung	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Bestehendes Angebot
14	Café Grenzenlos	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Bestehendes Angebot
15	2 Sprachförderkurse ehrenamtlich	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Ruht derzeit
16	Multi-Kultigruppe	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung, Treffen nach Bedarf	Bestehendes Angebot
17	Café Merhaba	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 2x monatlich, Migranten-Senioren-Treff	Bestehendes Angebot
18	Interkultureller Garten Querbeet	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung. Mehrere Aktionen im Jahr	Bestehendes Angebot
19	Interkultureller Nähkurs	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Bestehendes Angebot
20	Interkultureller Walking-Treff	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	Bestehendes Angebot
21	Kunstaktionen	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Nach Bedarf
22	Mittagessen für Senioren	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Bestehendes Angebot

23	Gartenseminare zum Bürgergarten Querbeet	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Einzelne Aktionen
24	Fensteraktion zum Advent	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung, Thema 2015 Religionen im Dialog	Einzelne Aktionen
25	Fahrradaktion	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung, Training für Flüchtlinge in Kooperation mit der Polizei und dem Café Grenzenlos	Nach Bedarf
26	Advents-Nachmittagströdel	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	1 x im Jahr
27	Färbergartenseminar	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Nach Bedarf
28	Sprechstunde des Seniorenbeirates	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	1 x im Monat
29	Neujahrsempfang für das Quartier im Quartier	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	in Planung
30	Handarbeitsgruppe mit Flüchtlingen	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	in Planung
31	Verschiedene Kunstausstellungen, derzeit von einem Flüchtling	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen/lokale Vernetzung	Bestehendes Angebot
32	Kochen mit Flüchtlingen	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	Erfolgt nach Bedarf
33	Wiederkehrende Außenaktionen z.B. Brot backen mit dem Treff Merhaba	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	Erfolgt nach Bedarf

1.2.6 Maßnahmen zur Interkulturalität

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Beratung zu Möglichkeiten	Die Stadtverwaltung gibt den hier ankommenden Menschen Hilfestellung bei der Ausübung ihrer Religion durch Vermittlung an Gemeinden.	Fortlaufend

1.2.7 Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Café Grenzenlos	Ausbau der Café Grenzenlos In allen Stadtteile von Dormagen: Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen.	Erfolgt prozesshaft
02	Café Grenzenlos Delrath Im Grund 10	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen.	laufende Maßnahme
03	Café Grenzenlos Delrath Johannesstr. 73	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen	laufende Maßnahme

		Problemen	
04	Café Grenzenlos Hackenbroich Salm-Reiferseidt-Allee 20	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschwelligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme
05	Café Grenzenlos Hackenbroich Hackhauserstr. 65 Ev. Jugendzentrum	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschwelligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme
06	Café Grenzenlos Horrem Buchenstr. 7	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschwelligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme
07	Café Grenzenlos Dormagen Mitte Kölnerstr. 36 Jugendzentrum Micado	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschwelligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme
08	Café Grenzenlos Rheinfeld Bürger-Schützen-Allee 1 Baptistenkirche	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschwelligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen	laufende Maßnahme
09	Café Grenzenlos Welcome Center Kieler Straße 15 Dormagen Horrem	Im Welcome Center existiert ein Café Grenzenlos mit mehreren Terminen in der Woche	laufende Maßnahme
10	Café Grenzenlos Rheinfeld II Zu den Maieichen 5	In der neuen Unterkunft in Rheinfeld ist ein zusätzliches Café Grenzenlos in Planung	In Planung
11	Café Grenzenlos Horrem II Rudolf-Harbig-Weg 3 Dormagen Horrem	In der neuen Unterkunft in Horrem ist ein zusätzliches Café Grenzenlos in Planung	In Planung
12	Café Grenzenlos Nievenheim	In Kooperation mit dem Jugendzentrum Dreizack wird auf der Marie-Schlei Straße ein Café Grenzenlos etabliert.	Seit März 2017
13	Café Grenzenlos Delhoven	Nach Eröffnung der neuen Unterkunft soll auch in Delhoven ein Café Grenzenlos entstehen	In Planung
14	Integreat APP für Smartphones	Ein digitaler Alltagsguide; mehrsprachig, offline und kostenlos. App entstand in Zusammenarbeit mit einer Forschungsgruppe des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik der TU München, sowie Studierende der Studiengänge Finanz- und Informationsmanagement und Software-Engineering. Dateneingabe/-pflege erfolgt durch teils durch Ehrenamtler	Fortlaufend
15	Internetseite für die Flüchtlingsarbeit	„ www.helfenindormagen.de “ Die Seite dient der Unterstützung für alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen und enthält allgemeine und aktuelle Informationen. In einfacher Form können sich Helfer untereinander austauschen.	Fortlaufend
16	Stundengebete	Gemeinsames Beten mit anschließendem Frühstück.	09/2016
17	Begrüßungstasche	Orientierungshilfe für neue Bürger, u.a. bei Behördengängen. Kooperationsarbeit u.a. mit Ehrenamtler/Paten	07/2016
18	Gemeinsam leben in Deutsch-	Grundrechte kennenlernen, Plakate und Adaptionen	

	land	der Plakatmotive auf Postkartenformat	In Planung
19	Interkulturelles Theaterprojekt	Die Grundidee ist Menschen unterschiedlicher Nationalität und Generationen über das Medium Theater zusammenzubringen. In ungezwungener und kreativer Weise setzen sie sich mit ihrer Biografie und aktuellen Themen ihres Lebens zwischen und in verschiedenen Kulturen auseinander und entwickeln gemeinsam ein Theaterstück.	2017
20	Kinder der Welt singen in Deutschland	Musikalische Abbildung der kulturellen Vielfalt Dormagens in Form einer Kinderlieder-CD (a capella) in der Muttersprache von Müttern und Kindern mit Migrations-/ Fluchthintergrund; dazu ein Booklet mit den Texten im Original sowie in deutscher Übersetzung, dazu kurze Angaben der Beiträgerinnen, sowie ein Einführungstext	2017
21	Mobile Beratung NRW gegen Rechtsextremismus	Projektunterstützung „Kommunen gegen Extremismus“ z.B. durch Angebot von Präventionsmaßnahmen und Vernetzung mit anderen Akteuren.	2017
22	Küche der Vielfalt	Schulprojekt mit Nachhaltigkeit; Kochworkshops durch AGs in Dormagener Schulen; Erstellung eines gemeinsamen Kochbuches	2017
23	Plakatausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“	2 x 20 Plakate z.B. für Wanderausstellung in Schulen, öffentlichen Gebäuden, Café Grenzenlos etc. im Klapprahmenformat DIN 1	bereits vorhanden 2017
24	Infoveranstaltungen der Verbraucherzentrale	Unterstützung bzw. Info für Ehrenamtler in der Flüchtlingsbetreuung	06/2017
25	Internationales Kinderfest	Mit dem Kinderfest schafft die Integrationsbeauftragte in Kooperation mit dem Büro für bürgerliches Engagement und anderen Einrichtungen/ Trägern/Vereinen etc. eine weitere Begegnungsstätte zum interkulturellen Austausch	04/2017
26	Sommerfest	Alljährlich schafft der Integrationsrat der Stadt Dormagen mit seinem Sommerfest ein weiteres Fest der Begegnung, um ein friedliches und harmonisches Miteinander aller Kulturen und Nationalitäten in Dormagen zum Ausdruck zu bringen.	07/2017
27	Interkulturelle Woche	Vom Tag des ausländischen Mitbürgers zur Interkulturellen Woche. Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der "Woche". Die Informationsveranstaltungen werden durch Feste und Begegnungen sowie Theater- und Filmvorführungen und Lesungen von Künstlerinnen und Künstlern ergänzt.	09/2017
28	Antidiskriminierungsstelle	Bildung in Kooperation mit dem IB (Internationale Bund) Dormagen-Horrem	10/2016
29	Trommelkurs	Projekt Erlernen von Schlagzeug und Trommel im Sozialen Zentrum Hackenbroich	06/2016
30	Seminar für Führungskräfte	Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskräfte zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ durch die VHS Dormagen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung.	In Planung für 2017
31	Aufstellung der Kontaktdaten der verschiedenen Ansprechpartner nach Schwerpunkten	Kommunale Ansprechpartner Ansprechpartner freie Träger Ansprechpartner Rhein-Kreises Neuss	Wird dem Konzept angehängt

		Ansprechpartner Integrationsmanagement	
--	--	----------------------------------------	--

1.2.8 Maßnahmen zum bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Supervision für Ehrenamtliche Träger: Caritasverband Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Ehrenamtliche aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe erhalten regelmäßig Supervision, um die eigene Situation in der Arbeit zu reflektieren, thematisch zu arbeiten und dadurch die Arbeit mit den Schutzsuchenden zu optimieren und zu qualifizieren	einmal monatlich
02	Schulungen zum Thema „Trauma“ für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe	Die Schulungen bieten neben Antworten auf die Fragen, wie Trauma entsteht und wie es sich auswirkt, wichtige Tipps im Umgang mit traumatisierten Menschen und Hinweise zum Schutz vor eigenen Belastungen. Darüber hinaus ermöglichen sie insbesondere für Ehrenamtliche Austausch und Klärung von Fragen aus dem Alltag	2 x im Jahr, sonst auf Anfrage
03	"Does and Dont's - Deutschunterricht für geflüchtete Menschen"- Informations- und Reflexionsabend für ehrenamtliche Deutschlehrer und Sprachpaten mit und ohne Vorkenntnissen. Träger Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Der Informationsabend bietet Antworten auf folgende Fragen: Was muss man beim Vermitteln der deutschen Sprache beachten? Was sollte man wissen, um Flüchtlinge bestmöglich auf die Teilnahme an einem Integrationskurs vorzubereiten? Gleichzeitig bietet das Angebot die Möglichkeit zur Reflexion und Austausch.	Auf Anfrage möglich
04	Deeskalations- und Sozialkompetenztraining Für Ehrenamtliche Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Das Deeskalations- und Sozialkompetenztraining bietet haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Flüchtlingshilfe die Gelegenheit, typische oder belastende Situationen in der Arbeit zu analysieren, die eigenen Grenzen kennenzulernen und gemeinsam angemessene Wege der Kommunikation zu erarbeiten.	Auf Anfrage möglich
05	Diverse Informationsveranstaltungen für Engagierte in der Flüchtlingshilfe Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Zielsetzung der Veranstaltungen ist der fachlicher Input zur Förderung des Ehrenamtes	Auf Anfrage möglich
06	Schulungen und Workshops zur interkulturellen Sensibilisierung/interkulturellen Öffnung Träger:	Dieses Angebot bietet den Teilnehmern anhand von Theorie und Übungen zur Sensibilisierung eine Erweiterung der interkulturellen Kompetenz und Kommunikation	Auf Anfrage möglich

	Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss		
07	Helfercafé im Caritashaus International in Neuss Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Das Helfercafé bietet Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe die Gelegenheit zur Selbstreflexion und Austausch im Kontext der kreisweiten Vernetzung	Regelmäßig durchschnittlich alle 6-8 Wochen
08	Konzept bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt	In der Flüchtlingskonferenz wurde angeregt, ein Konzept zum Ehrenamt aufzustellen.	Q2/2017
09	Fortbildungen/Schulungen	Fortbildungen für Ehrenamtlich Tätige	Nach Bedarf und in Absprache mit F 57
10	Treffen für alle Ehrenamtlich tätige	Im Jahr 2017 wird erstmalig ein Treffen mit allen ehrenamtlichen Akteuren stattfinden, welches dann jährlich wiederholt wird.	Q1/2018
11	Ansprechpartner für Ehrenamtliche	Mit Herrn Lehnen wurde in der Stadtverwaltung ein fester Ansprechpartner für Ehrenamtliche geschaffen, welche Interesse an der Übernahme einer Patenschaft oder der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe haben. Über das Forum Ehrenamt bietet die Freiwilligen Agentur eine regelmäßige Plattform zum Austausch.	Fortlaufend

1.2.9 Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Bildungsoffensive	Die Teilnehmer der AG, wie z.B. die Familienbildungsstätten, die VHS und weitere Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, entwickelt bzw. trägt Bildungsangebote zusammen, die die interkulturelle Handlungskompetenzen fördern.	Fortlaufend
02	Sicherheitsdienste für Flüchtlingsunterkünfte und das JUMA	Die Sicherheitsdienste für die Flüchtlingsunterkünfte werden nach Bedarf ausgestattet und durch den Fachbereich 57 und für das JUMA durch den Fachbereich 51 koordiniert	Fortlaufend
03	Handlungsstrategie gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	Der Fachbereich 57 entwickelt gemeinsam mit den Ordnungsdiensten und dem erweiterten Verwaltungsvorstand eine Handlungsstrategie für Krisenfälle bei Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	bis Ende des Jahres

1.2.10 Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Sprachförderung im „SprachTreff“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus mit Kinderbetreuung Träger: Caritasverband	Während der Unterrichtseinheiten werden die Säuglinge und Kleinstkinder von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin fachkundig betreut. Durch diese Kinderbetreuung haben auch die jungen Mütter die Chance, an einem Sprachkurs teilzunehmen und sich auch auf den Sprachunterricht zu konzentrieren zu können.	1x wöchentlich

02	Sprachangebot für Mütter mit Kleinkindern im Katholischen Familienzentrum „St. Katharina“ in Hackenbroich	In einer kleinen Gruppe können sich Migrantenmütter mit dem Erlernen der deutschen Sprache beschäftigen – für die Betreuung der Kinder steht eine Pädagogin zur Verfügung	1x wöchentlich
03	„Klangwiese“ - Musik für Migranten-Mütter u Väter und ihre Kleinkinder Café Grenzenlos/Soz. Zentrum Hackenbroich	Durch gemeinsames Singen und musizieren soll ein leichter Zugang zum Erlernen der deutschen Sprache eröffnet werden	1x wöchentlich
04	Frauengruppe für Geflüchtete/Bürgerhaus Hackenbroich	Gezieltes Begegnungsangebot für Flüchtlingsfrauen, in geschütztem Rahmen Sprache zu lernen, zu kochen, Kontakte zu finden	1x wöchentlich
05	Internat. Nähgruppe im Bürgerhaus Hackenbroich	Angebot insbes. für Flüchtlingsfrauen, Kleider selbst zu nähen od. zu ändern	1x wöchentlich
06	Yoga-Kurs für Frauen im Bürgerhaus Hackenbroich		1x wöchentlich
07	Senioren-Café Merhaba für Migranten- Seniorinnen		1x wöchentlich
08	Frauensportgruppe für 1x Migrantinnen i. Bürgerhaus Hackenbroich		In Planung 1x wöchentlich
09	Gesundheitsberatung	Ganzheitliche Gesundheitsberatung für Migranten-Frauen durch arabische Muttersprachlerin im Bürgerhaus Hackenbroich (Stiftungsfinanziertes Projekt)	In Planung 1-2 x monatlich

1.2.11 Maßnahmen der Frühe Hilfen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Mutter-Kind-Gruppen in den Stadtteilen, die Zuwanderer aufnehmen	Zurzeit sind 2 Mutter-Kind-Gruppen für Flüchtlinge in Kooperation mit den Familienzentren in Hackenbroich und Stadtmitte eingerichtet. Die Gruppen sollten bedarfsgerecht ausgebaut werden.	Es sollte, aufgrund der Nachfrage, über eine Änderung des Settings (Ort) nachgedacht werden in der Lenkungsgruppe Frühe Hilfen
02	Ausweitung der Willkommensbesuche für Neugeborene	Willkommensbesuche für zugewanderte Familien, welche in den Wohnheimen leben, erfolgen durch die Sozialarbeiter im FB 57	Fortlaufend
03	Einsatz der Familienhebamme	Unterstützung im Einzelfall für Schwangere und besonders belastete Mütter mit Säuglingen. Bedarfsgerechter Ausbau in 2016 / 2017	Fortlaufend
04	Ausbau des Programms „Rucksack“ im Elementar- und Primarbereich	„Rucksack“ ist ein Programm zur Förderung von Kindern. Es basiert auf der muttersprachlichen Sprachförderung und die Integration von Kindern und deren Mütter in der Regeleinrichtung und im Stadtteil	Soll für das neue Kindergartenjahr aufgegriffen werden
05	Fachtag Flüchtlinge, Integration (Forderung aus der II. Entwick-	Mit den Unternehmen wird ein Fachtag zum Thema Flüchtlinge, Integration und Inklusion durchgeführt, der in	01.06.2017

	lungskonferenz) Inklusion (Forderung aus der I. Entwicklungskonferenz)	seinem Leitvortrag alle Themen einbezieht und dann in den drei Schwerpunktworkshops, die Spezifika herausarbeitet!	
06	Checkliste Rund um die Geburt – für Anträge und Behördengänge	Die Checkliste soll bei den Willkommensbesuchen eingesetzt werden und in 6 verschiedene Sprachen übersetzt werden	Ist fertig und muss noch implementiert werden bis Juli 2017
07	Neuaufgabe Elternbegleitbuch	Das Elternbegleitbuch wird für den Herbst 2018 ganz neu aufgesetzt. Es ist geplant, einen Teil in einfacher Sprache einzuführen und diesen in 6 Sprachen zu übersetzen.	Bis Herbst 2018

1.2.12 Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Aufbau und Ausbau Spielgruppen 3-6 Jahre	Es sollten Angebote entwickelt werden in Kooperation mit den Familienzentren und der Familienbildung	bedarfsgerecht
02	Ausbau der Kindertagesbetreuung	bis zu <ul style="list-style-type: none"> • 235 neue Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und im Rahmen der Kindertagespflege • 11 neue Gruppen in Kitas • 5 neue Großtagespflegestellen 	3/2017-7/2018
03	Fachtag Flüchtlinge, Integration (Forderung aus der II. Entwicklungskonferenz) Inklusion (Forderung aus der I. Entwicklungskonferenz)	Mit den Unternehmen wird ein Fachtag zum Thema Flüchtlinge, Integration und Inklusion durchgeführt, der in seinem Leitvortrag alle Themen einbezieht und dann in den drei Schwerpunktworkshops, die Spezifika herausarbeitet!	1.06.2017

1.2.13 Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Aufbau / Ausbau der Erstberatung für alle Schüler durch das Kommunales Integrationszentrum des Rhein-Kreis Neuss (KI)	Erweiterung des Angebotes für Zuwandererfamilien, z. B. Erstberatung im Welcome Center	Fortlaufend bei Bedarf
02	Die Schulverwaltung benennt Frau Cyntia Scheibler als Ansprechpartnerin der Schulverwaltung für Integration	Aufgabe: Optimierung von Verwaltungsabläufen und Absprachen zwischen der Stadt Dormagen und dem KI	09/2017
03	Das Jugendamt benennt eine Fachkraft als Ansprechpartnerin der Kinder- und Jugendhilfe für das „Kommunale Integrationszentrum“	Aufgabe: Kooperation und Vernetzung bei außerschulischen Bildungsangeboten	Juni 2016
04	Der Fachbereich Integration benennt als Ansprechpartnerin Frau Gudrun Freitag für das „Kommunale Integrationszentrum“	Aufgabe: Kooperation und Vernetzung in Fragen des individuellen Integrationsmanagement einzelner Asylbewerber oder Zuwanderer	09/2017
05	Im Bereich der Grundschulen gibt es keine Schwerpunktschulen für Seiteneinsteiger. Die Zuweisung zur Grundschule soll (je	Aufnahme von Grundschulkindern im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	2016

	nach Kapazität) wohnortnah erfolgen.		
06	Alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sollen in einer Regelklasse beschult werden. Klassenbildungen mit ausschließlich neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern sollen vermieden werden, sind aber möglich.	Aufnahme von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum	2016
07	Berufsbildungszentrum des Rhein-Kreises Neuss (BBZ)	Aufnahme von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum	Fortlaufend

1.2.14 Maßnahmen der Jugendarbeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Wirksamkeitsdialog Jugendfreizeiteinrichtungen	Entwicklung von Angeboten für Kinder und jugendliche Zuwanderungsfamilien. Die neu entwickelten Maßnahmen werden durch den Fachbereich Integration (F 57) gefördert.	Vertrag bis Ende 2019
02	Nachfolgende 28 Maßnahmen	Die nachfolgenden 28 Maßnahmen werden aus dem Haushaltsbudget des Fachbereichs 57 Integration gefördert und den Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung gestellt! (siehe auch Beratungsvorlage JHA)/0790 Stadt vom 8.04.2016)	2017 2018 2019
03	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons MONAKIDS	Kreativ-, Koch- und Back-, Spiel- und Filmangebote für Kinder Begegnung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Voneinander lernen	
04	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons Offene Angebote für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 10 J.	(Billard, Tischtennis, Kicker, Kochen, Backen, Spiele, Filme...) Hilfen zur Integration, interkulturelles Lernen	
05	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons Sportangebote für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 10 J. – 14 J.	Ballsport (z.B. Basketball, Volleyball, Fußball, Völkerball, Handball, Hockey, Badminton) Spiel- und Turnierangebote Turnen (z.B. Trampolinspringen)	
06	IB Jugendeinrichtung Dreizack Café Grenzenlos	Sprachförderung und Begegnung - Junge MigrantInnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freunde(innen) niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen	Fortlaufend Di 15 - 17 Uhr

07	IB Jugendeinrichtung Dreizack Spielerische Sprachförderung	Freizeitpädagogische (Gruppen-) Angebote z.B. Kochgruppe, Ferienbetreuung, Kreativangebote Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren	Fortlaufend Fr 15 - 18 Uhr
08	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich „Come together“ Interkulturelle Songgruppe	Zusammen können Lieder aus den verschiedensten Kulturkreisen gesungen und mit einfachen Musikinstrumenten begleitet werden. Nach einer Probephase sind Konzerte im Stadtgebiet möglich. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund	Fortlaufend
09	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich Gemeinwesenarbeit Café Grenzenlos – Hackenbroich II	Gemütlicher Rahmen zum gegenseitigen Kennenlernen Zielgruppe: Flüchtlinge und Alt-Hackenboicher	Fortlaufend
10	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich Medienarbeit Internetcafé für junge Zuwanderer	Kostenfreies Internetangebot über LAN und WLAN zur Kommunikation mit der Heimat Zielgruppe: junge Zuwanderer	Fortlaufend
11	Ev. Jugendzentrum Hackenbroich Medienarbeit Wir alle sind Dormagen	Erstellung von Videoclips zu den Themen: Fluchtursachen, Flucht, aktuelle Lebenssituation von Flüchtlingen, Zukunftsperspektiven Zielgruppe: Junge Zuwanderer und Hackenbroicher Bürger	Fortlaufend
12	Ev. Jugendzentrum Nievenheim „Nachbarschaftsbrunch“	Nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde Einheimische und Flüchtlinge zu einem Brunch ein, um Begegnungen zu ermöglichen, miteinander essen, sprechen und sich kennenlernen zu können. Flüchtlingen soll das Ankommen erleichtert und eine Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Sprache anzuwenden. Der Gottesdienst kann dabei als „Türöffner“ funktionieren. Zielgruppe: Bewohner der Flüchtlingsunterkunft, Bewohner aus Nievenheim, wobei der Schwerpunkt bei den Familien liegt. 1x im Monat	In Planung. Voraussichtlicher Beginn Ostern 2017
13	Ev. Jugendzentrum Nievenheim Kindertreff	Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften sind eingeladen, um gemeinsam mit anderen Kindern aus Nievenheim innerhalb der regulären Kinder-Treffs und Kinder-Samstage zu spielen, zu basteln etc. Erster Kontakt mit der deutschen Sprache ist möglich. Schüler ab 6 Jahren	Fortlaufend
14	Ev. Jugendzentrum Nievenheim Filmabend	Deutsche Filme mit deutschen Untertiteln werden gezeigt, ein Abendprogramm, Begegnungen mit Bewohnern aus Nievenheim und den neuen Nachbarn ermöglichen, ein Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen. Zielgruppe: Bewohner der Flüchtlingsunterkunft, Bewohner aus Nievenheim	
15	Ev. Jugendzentrum Nieven-	Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften sind	Fortlaufend

	heim Teenie Abend	eingeladen, gemeinsam mit anderen Kindern aus Nievenheim innerhalb des Teenie-Abends zu spielen (Kicker, Tischtennis; Billard), ist möglich. Kinder ab 12 Jahren	
16	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk ProfilPASS-Beratung für minderjährige, unbegleitete Ausländer mit Dolmetscher-Begleitung	In einem Beratungsgespräch werden systematisch Stärken, Ressourcen und Kompetenzen ermittelt; teilweise erleben die Jugendlichen hier zum ersten Mal, sich selbst im Hinblick auf Ressourcen/Stärken zu „analysieren“. Eine Dokumentation der ermittelten Kompetenzen/Stärken/Ressourcen findet statt.	Fotlaufend
17	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Offene Angebote	Sprachförderung und Begegnung - Junge Migrantinnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freunde(innen). Niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen Zielgruppe: z.B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
18	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Kulturdialog	Außerschulische, generationsübergreifende Bildungsangebote (z. B. World Café): Hier kommen geflüchtete Jugendliche/Erwachsene mit Bürgern des Stadtteils Dormagen-Horrem in einem Dialog zusammen (Thema 23.03.2016: „Heimat ist überall!?) Zielgruppe: z.B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
19	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Sprachförderung	Seit November'15 intensive Sprachförderung in der JUMA (u. a. Thannhauser Modell) Sprachförderung durch Kulturdialog und Begegnung (siehe oben!) Zielgruppe: z.B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
20	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Integration	Vermittlung der kulturellen Werte, Normen der westlichen Gesellschaft. Zielgruppe: z.B. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
21	IB Sprungchance Badminton AG	Integration durch Sport, gegenseitiges Kennenlernen, Anbindung an die Beratungsstelle Zielgruppe: 12-18 Jahre	Fortlaufend Freitag 16 - 19 Uhr
22	IB Sprungchance PC-AG	Grundlagenkenntnisse vermitteln, EDV-Projekte nach Bedarf, Unterstützung bei konkreten Fragen Zielgruppe: 12-27 Jahre	Der IB bietet eine methodische Ergänzung des Unterrichts an (kostenpflichtig)
23	IB Sprungchance Offener Treff	Begegnung und Beziehungsarbeit durch Spielenutzung, PC-Nutzung, Gesellschaftsspie-	Fortlaufend Do 15 – 18 Uhr

		le, Kicker, Billard, Music, etc.... Zielgruppe: 12-27 Jahre	
24	IB Sprungchance Beratungsangebot	Berufsorientierung, Begleitung bei Bewerbungen, Unterstützung bei Behördengängen, individuelle Förderung und Beratung: Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend
25	IB Sprungchance Alltagsknigge	Unterstützung im Lebensalltag, Förderung von Selbstständigkeit, gesellschaftliche Integration, Themen: Begrüßung, Tischmanieren, Bahnfahrten, Umgangsformen beim Einkaufen. Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend
26	Jugendeinrichtung Micado Sprachförderung und Begegnung	Junge Migrantinnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freunde(innen). Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	Fortlaufend
27	Jugendeinrichtung Micado Kultureller Austausch	Kulinarisch: Gemeinsame Kochabende mit herkunftsspezifischen Rezepten. Musikalisch: Gemeinsames Musizieren und Singen — Volkslieder aus allen Ländern. Im gemeinsamen Entdecken anderer Kulturen wird Vielfalt erlebt und schätzen gelernt. Musik spricht Menschen auf emotionaler und nonverbaler Ebene an und kann zur Unterstützung im Kommunikationsprozess beitragen. So soll ein offenes Musikangebot in der Einrichtung entstehen, welches Beziehungen herstellt, Raum für Begegnung schafft und so zu einem Kommunikationsmittel über Kultur- und Sprachbarrieren hinweg wird. Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund Im „Café Grenzenlos“ Niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen Kreative Angebote Gemeinsames Kochen mit Besuchern – Gerichte aus den Herkunftsländern Gemeinsam musizieren Gemeinsam Theater spielen Basar zur Kulturellen Vielfalt in der Innenstadt	Fortlaufend
28	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Schulische Unterstützung	Verbesserung der Voraussetzungen zur schulischen Integration Vermeidung von Schulmisserfolgen Zielgruppe: Schüler/innen der Grundschule und Klassen 5 - 7	Fortlaufend
29	Kinder- und Jugendtreff St.	Förderung der Integration	Fortlaufend

	Katharina Freizeitpädagogische Angebote	Stärkung von personalen und sozialen Kompetenzen Einbindung in Angebotsstrukturen Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	
30	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Integrations-hilfen	Vermittlung von Alltagskompetenzen Orientierungshilfe in fremder Umgebung Kennenlernen von Alltagssituationen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Fortlaufend

1.2.15 Maßnahmen in Ausbildung und Beruf

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Lenkungsgruppe Schule/Beruf /	Planung, Vorbereitung und Unterstützung von Maßnahmen im Übergang Schule/Beruf innerhalb der Kommune, Netzwerk- und Kooperationsarbeit von kommunaler Jugendberufshilfe, Schulen, Bildungsträgern, Ausbildungsfirmen, Bundesagentur, Jobcenter und Wirtschaftsförderung	Seit 2010 Mind. 3 x jährlich Termine werden in der Gruppe abgestimmt
01a	Arbeitsgremium: Sinnvolle Beschäftigung für junge Flüchtlinge	Nach Bedarf Akquise von Praktikumsplätzen „SchnupperTime“ eingebunden in der Dormagener Online-Börse „JobKomm-dormagen.de“ ggf. mit zusätzlicher Unterstützung bei der Sprachförderung	zwischenzeitlich bedarfsorientiert übergegangen in Lenkungsgruppe
02	Der Dormagener Weg	Kooperationsprojekt des Jobcenters und der Stadt Dormagen im Bereich Übergang Schule / Beruf. Angelegt als individuelle und hochflexible Begleitung und Coaching, Unterstützung bei schulischer und beruflicher Orientierung, Unterstützung beim Berufswahlprozess, Praktikumsanbahnung und –begleitung, Bewerbungstraining, Vermittlung in Arbeit und Ausbildung, ggf. Begleitung zu Ausbildungsbeginn Durchführung durch Träger: Internationaler Bund und Bildungszentrum Niederrhein (Kreis-handwerkerschaft) Zielgruppe: junge Menschen aus Dormagen im Übergang Schule/Beruf, arbeitslose junge Menschen, Auszubildende mit Einstiegsproblemen	Fortlaufend
03	JUGEND STÄRKEN im Quartier	Das ESF-Programm unterstützt junge Menschen im Alter von 12 – 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die von Angeboten der allg. und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und / oder Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden. Es fördert auch junge Menschen, die wg. sozialer oder individueller Beeinträchtigungen besondere päd. Unterstützung benötigen. Erreicht werden soll eine (Re-)Integration in Gesellschaft, die Schule	Vierjährige Laufzeit von 2015 bis Ende 2018

		<p>und/oder Arbeit / Beruf. Methoden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Casemanagement (intensive sozialpädagogische Einzelfallararbeit) - Aufsuchende Sozialarbeit - Niedrigschwellige Beratung - Mikroprojekte mit Mehrwert für das Quartier wie z.B. „Querbeet – Wir wachsen zusammen“ Bürgergarten 	
04	Firmenberufsparcours	<p>Veranstaltung zur beruflichen Orientierung und erster Kontaktaufnahme mit Dormagener Ausbildungsbetrieben mit Hilfe praktischer Arbeitsproben.</p> <p>Zielgruppe sind alle SuS der 8. resp.9. Klasse der Sekundarstufe I</p>	1x Jahr in Abstimmung mit der gastgebenden Schule
05	Teilnahme KAoA NRW	Potentialanalyse und Berufserkundungstage in der 8. Klasse	1 x Jahr, organisiert v. Kreis Neuss
06	www.JobKomm-Dormagen.de	Online Praktikums- und Ausbildungsbörse explizit für das Stadtgebiet Dormagen und ggf. angrenzende Kommunen	Fortlaufend
07	Jugendmigrationsdienst	<p>Beratung und Unterstützung zum Bereich Übergang Schule / Beruf als Einzelfallhilfe für junge Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund</p> <p>Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“</p>	Fortlaufend
08	Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein	<p>Siehe „Dormagener Weg“</p> <p>Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“. Zielgruppe umfasst auch junge Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund</p>	Fortlaufend
09	Internationaler Bund	<p>Siehe „Dormagener Weg“</p> <p>Beratungsstelle „Sprung(S)chance“ für den Bereich Übergang Schule/Beruf für junge Menschen mit / ohne Migrationshintergrund</p> <p>Teilnahme am Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“</p>	Fortlaufend
10	Jugendeinrichtung „Die Rübe“ Diakonisches Werk	„Profilpass“ – Beratung und Analyse persönlicher Kompetenzen und Interessen als Basis für die berufliche Orientierung – ein Angebot für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mit ausreichenden Deutschkenntnissen	Fortlaufend nach Terminabsprache
11	Wirtschaft & Schule (DoS – Dormagener Sozialdienst gGmbH)	Kommunale Koordinierung eines Angebotes der persönlichen Unterstützung von SuS durch ehrenamtliche „Paten“ bis in die Ausbildung	Fortlaufend

1.2.16 Maßnahmen für die UMA

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Erweiterung des Fachbereichs 51 Jugend, Schule, Soziales und Wohnen	In dem Fachbereich wurde im Produkt Hilfen zur Erziehung ein neuer Schwerpunkt UMA mit einer Stelle einge-	erldigt

		richtet und im Produkt Vormundschaften ebenfalls eine neue Stelle eingerichtet	
02	Aufbau der JUMA (Jugendeinrichtung für minderjährige Ausländer)	<ul style="list-style-type: none"> • Start der JUMA unter Trägerschaft der Diakonie / Aufnahme der ersten UMA • Weiterentwicklung des pädagogische Konzepts der JUMA • Einrichtung eines Apartments zur Ver selbständigung von fast volljährigen UMA 	Das bestehende Konzept wird derzeit angepasst. Fertigstellung voraussichtlich in 06/2017
03	Clearingverfahren für UMA	Es wurde ein kooperatives Clearingverfahren im Zusammenwirken der Fachkräfte JUMA, Schwerpunkt SpD, Vormund, Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas entwickelt	Fortlaufend
04	Clearingverfahren	Mit allen UMA in der JUMA wurde ein Clearingverfahren durchgeführt	Fortlaufend
05	Helferkonferenzen zur Ermittlung der Perspektiven	Für alle UMA werden nach dem Clearingverfahren Helferkonferenzen durchgeführt, um mit den UMA eine Perspektive für ihr weiteres Leben abzustimmen.	Fortlaufend
06	HZE – Antrag nach §27 SGB VIII i.V. §13 (3) SGB VIII	Für alle UMA wird ein Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt mit dem Ziel der Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Fortlaufend
07	Hilfe junge Volljährige nach §41 SGB VIII	Alle UMA, die bei Volljährigkeit einen weiteren Unterstützungsbedarf haben, können einen Antrag nach § 41 SGB VIII stellen und erhalten weitergehende Hilfe und Unterstützung	Fortlaufend
08	Wohngruppe Kölnerstr. Träger ist die Diakonie	Aufbau von zwei Wohngruppen für junge volljährige Zuwanderer nach § 41 SGB VIII und § 27 SGB VIII in Verbindung mit §31 SGB VIII mit 4 Plätzen	Fortlaufend
09	Aufgabenbeschreibung des Arbeitsschwerpunktes	<p>Der Arbeitsschwerpunkt im Produkt HZE bedarf einer Aufgabenbeschreibung mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben in der Einzelfallhilfe • Aufgaben in der Kooperation mit Vormund, JUMA, EFB, F57 Integration • Aufgaben im Rahmen der Vernetzung • Aufgabenschwerpunkte verteilen • Übergang in das Erwachsenenalter 	Ende 2016

2 Übersicht der Ansprechpartner im Fachbereich 57

Fachbereichsleiter		
Volker Lewerenz	Telefon: 02133 - 257 - 226 Telefax: 02133 - 257 - 77226	Volker.lewerenz@stadt-dormagen.de

Produktverantwortliche	
Produkt: Soziales Wohnen Gregor Loibl Telefon: 02133 - 257 - 478 Telefax: 02133 - 257 - 77478 Gregor.loibl@stadt-dormagen.de	Produkt: Ausländeramt Beatrice Jirmann Telefon: 02133 - 257 - 512 Telefax: 02133 - 257 - 77512 Beatrice.jirmann@stadt-dormagen.de

Sozialarbeiter		
Name	Schwerpunkte	Bezirk
N.N	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache • Lenkungsgruppe Frühe Hilfen • Broschüren Erstellung und Fortschreibung • Ordnererstellung und Fortschreibung • Trauma • Übergeordneter Strukturaufbau • Freizeit (z.B. Bustouren, Ausflüge etc.) • Einzelprojekte 	Mitte Rheinfeld Stürzelberg St. Peter Zons
Jorjina Papasoglu Telefon: 02133 - 257 - 641 Telefax: 02133 - 257 - 77641 Jorjina.papasoglu@stadt-dormagen.de	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Beschäftigung • Lenkungsgruppe Übergang Schule und Beruf • Schnittstelle Stärken im Quartier 	Horrem Welcome Center
Michael Lehnen Telefon: 02133 - 257 - 645 Telefax: 02133 - 257 - 77645 Michael.lehnen@stadt-dormagen.de	<ul style="list-style-type: none"> • Homepagegestaltung und Pflege www.helfenindormagen.de • Organisation und Koordination Arbeitskreis Flüchtlinge (AK Flü) • Ehrenamt • Organisation Teamsprechertreffen • Schnittstelle Diakonie • Fördergelder • Schule • Kita • Lenkungsgruppe Übergang Kindergarten - Grundschule • Gesundheit 	
Gudrun Freitag Telefon: 02133 - 257 - 409 Telefax: 02133 - 257 - 77409 Gudrun.Freitag@stadt-dormagen.de	<ul style="list-style-type: none"> • Frauen (Vernetzung, Besonderheiten, Angebote) 	Hackenbroich Delhoven Knechtsteden Straberg Nievenheim
Dara Ahmed Telefon: 02133 - 257 - 642 Telefax: 02133 - 257 - 77642	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination von Dolmetschern 	Gohr Ückerath Delrath

Dara.ahmed@stadt-dormagen.de		
--------------------------------------------------------------------------------	--	--



Stand: 02.05.2017

Stadt Dormagen
Fachbereich 57 Integration
Fachbereich 51 Jugend, Schule, Soziales und Wohnen
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Ansprechpartner:
Michael Lehnen
Tel.: 02133 – 257 645
Mail: michael.lehnen@stadt-dormagen.de

Wir bedanken uns besonders bei der Stadt Hamm, dass wir deren Gedanken zu einem Kommunalen Integrationskonzept aufgreifen und nutzen durften und somit einen Beitrag zu der Erstellung unseres Kommunalen Integrationskonzept geleistet hat.